

BLAU

Bar & Restaurant, Stuttgart



SOMAA

Projektdaten | Project Data

Ort | Place

Stuttgart, Deutschland

Auftraggeber | Client

Belgin und Yilmaz Yogurtcu

Team

Hadi Tandawardaja, Design
Jure Kozmus, Design and 3D

Kooperation | Cooperation

Florian Siegel, Bauleitung

Fotografie | Photography

Zooey Braun

Jahr | Year

2019

Fläche | Surface

90 m²

Pressekontakt | Press Information

SOMAA

Hadi A. Tandawardaja

Bismarckstraße 62

70197 Stuttgart

T +49 (0)711 91 24 35 79

F +49 (0)711 91 24 35 80

office@somaa.de

www.somaa.de

Projektdaten | Project Data

Schreinerarbeiten | Carpentry

Schreinerei Hirnholz, Stuttgart

Schlosserarbeiten | Metal works

Schlosserei Schickler, Stuttgart

Sattlerarbeiten | Saddlery work

Wiener Werkstätte, Stuttgart

Natursteinarbeiten | Natural stone works

Karl Körner GmbH, Stuttgart

Malerarbeiten | Painters work

Umut Soyigit , Maler Schmidtke, Süssen

Bodenbelagsarbeiten | Flooring work

mf raumkonzepteGmbH, Winterbach

Elektrikerarbeiten und Medientechnik |

Electricians and media work

mediaworks - Fa. Ciobirdan, Stuttgart

Vorhänge | Curtains

JAB ANSTOETZ

DELIUS GmbH & Co. KG

Spanndecke | Stretch ceiling

CLIPSO PRODUCTIONS S.A.S.

Leuchten | Lightning

Modular Lighting Instruments

lambert&fils

Teppich | Carpets

OBJECT CARPET GmbH

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

Farben | Colours

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH

Fotos | Pictures



ZB645-03.jpg



ZB645-05-2.jpg

SOMAA

„Vorlage für das “Setting”, das sich viel mehr als gebaute Stimmung, denn als architektonischer Raum versteht, ist die Bildsprache des Malers Caspar David Friedrich – die Darstellung von Naturerscheinungen deren Wirklichkeit existent und dennoch nicht greifbar ist.“

Fotos | Pictures



ZB611-04.jpg

SOMAA

Fotos | Pictures



ZB645-05-2.jpg



ZB645-06.jpg

SOMAA

Fotos | Pictures



ZB645-07.jpg



ZB645-09.jpg

SOMAA

Fotos | Pictures



ZB645-08.jpg

SOMAA

Fotos | Pictures



ZB645-10.jpg



ZB645-11.jpg

SOMAA

Fotos | Pictures



ZB645-12.jpg

SOMAA

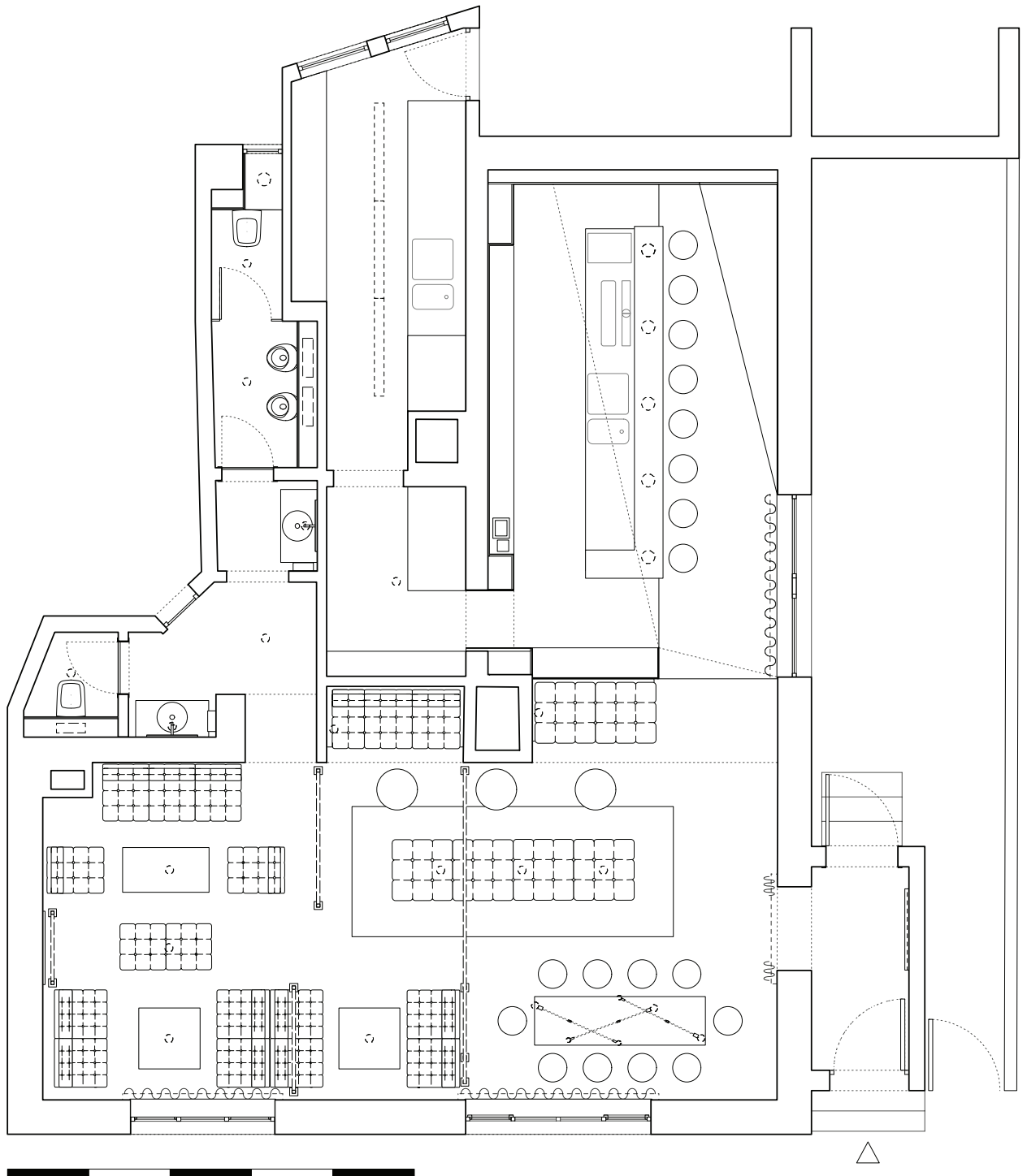
Fotos | Pictures



ZB645-01.jpg

SOMAA

Zeichnungen | Drawings



304_Floorplan.pdf

SOMAA

Übersicht | Overview



ZB645-03.jpg



ZB645-05-2.jpg



ZB645-04.jpg



ZB645-06.jpg



ZB645-07.jpg



ZB645-09.jpg



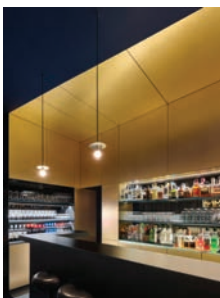
ZB645-08.jpg



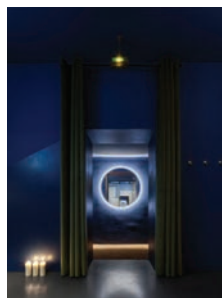
ZB645-10.jpg



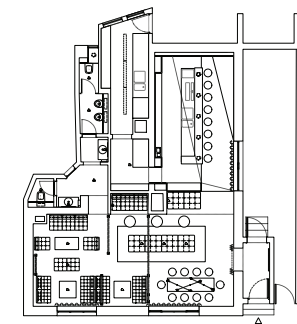
ZB645-11.jpg



ZB645-12.jpg



ZB645-01.jpg



304_Floorplan.pdf

Presstext | Description

BLAU **Restaurant & Bar, Stuttgart**

Ein kleines, in kräftigem Blau getünchtes Häuschen markiert markant und gleichzeitig zurückhaltend den Eingang der Bar. Über drei Stufen und eine dem Häuschen gleich gefärbte Holztür betritt der Gast einen etwa zwei Quadratmeter großen Vorraum. Seine einzige Lichtquelle erscheint hinter einem runden, für den kleinen Raum ungewöhnlich dimensionierten Spiegel. Ein Vorhang aus tiefgrünem Samt markiert spürbar eine weitere Schwelle.

Vorlage für das "Setting", das sich viel mehr als gebaute Stimmung, denn als architektonischer Raum versteht, ist die Bildsprache des Malers Caspar David Friedrich – die Darstellung von Naturerscheinungen deren Wirklichkeit existent und dennoch nicht greifbar ist. Als Bar mit kulinarischem Angebot möchte das Restaurant ein Ort der Einkehr – im übertragenden Sinne - sein. Eine surreale Welt inmitten urbaner Realität. Ein Rückzugsort zu sich selbst.

In verschiedensten Nuancen verblässende Blautöne überlagern sich in Flächen, lösen den Raum auf, konterkarieren die Perspektive und spielen mit der Wahrnehmung des Gastes. Messingfarbene Rahmen unterschiedlicher Dimensionen scheinen den Raum dann wieder angenehm zu gliedern. Die Tische aus hochglanzpoliertem schwarzgrünem Marmor treten in den Hintergrund während die homogen in naturbelassenem Leder, vom lokalen Handwerk ausgeführten Sitzelemente einen deutlichen Kontrast bilden. Ihr Arrangement schafft unterschiedlichste Aufenthaltsqualitäten: von intimen Sitznischen und gro.zügigen Sitzgruppen, bis zu einer offen gestalteten Sitzlandschaft oder einem halbhoher Sitz-Stehtisch als unverbindliche Kommunikationsorte.

Der Barbereich hebt sich durch seine dunklere Farbgebung deutlich von der sich in Endlosigkeit verlierenden Welt aus farbigen Flächen ab. Ein am Boden beginnender Teppich lässt den Gast mehr haptisch denn visuell den Zugang zunächst erfahren - er lädt in eine weiche und gedämpfte Welt ein - setzt sich an der Wand fort und ergibt sich in einer akustisch wirksamen Spanndecke. Das stark gedimmte Licht setzt den Fokus

SOMAA

Presstext | Description

genügsam auf die Gesichter der Gäste – die Wärme und Struktur des tief schwarz lackierten Holzes der Theke bleibt mehr spürbar denn sichtbar – der Blick des Gastes wird auf die mit echtem Messing bekleidete und teilweise verspiegelte Bar gelenkt, welche raumbildend wieder in der ihr gegenüberliegenden Wand aus unterschiedlich getönten, reflektierenden Glasflächen erscheint.

Die Reduktion auf wenige authentische Materialien wie Leder, Messing, Holz sowie die Verwendung haptisch und akustisch wirksamer Textilien, in Farbgebung der monochromen, geometrisch gegliederten Wandflächen sowie neutralen Spiegelflächen erzeugt die gewünschte Irritation der Wahrnehmung des Raumes. Es entsteht ein Innenraum der seine eigene Dimension negiert und diese gleichzeitig erweitert.

(376 Wörter, 2811 Zeichen mit Leerzeilen)

A small, whitewashed blue house marks the restaurant, which is located on the mezzanine floor of a Wilhelminian style house, in a striking and reserved manner.

About three steps and a cottage the same colored wooden door, the guest enters an approximately 2sqm vestibule. Its only light source appears behind a round, unusually sized mirror for the small room. A deep green velvet curtain noticeably marks another threshold.

Template for the “setting”, which understands much more than a built mood, as an architectural space, is the imagery of the painter Caspar David Friedrich - the representation of natural phenomena whose reality is existent and yet intangible. As a bar with a culinary offer, the restaurant wants to be a place to stop - in a figurative sense. A surreal world in the midst of urban reality. A retreat to yourself.

Blue shades fading into a variety of nuances are superimposed on surfaces, dissolve the space, counteract the perspective and play with the guest's perception. Brass-colored frames of different dimensions seem to make the room pleasant again. The tables made of highly polished black-green

marble take a back seat while the homogenous natural leather, created by the local craftsmanship, creates a striking contrast. Their arrangement creates a wide range of living qualities: from intimate seating niches and generous seating groups, to an openly designed seating area or a half-height sit-up table as a non-binding communication venue.

The special light situation, which is contrasted by simple white candles behind floor-to-ceiling curtains and tealights on the tables, contrasts the otherwise theater-like lighting of the lounge area.

The bar area stands out with its darker color clearly from the lost in infinity world of colored areas. A carpet that starts at the bottom lets the guest feel the haptic rather than the visual appearance - he invites you into a soft and muted world - continues on the wall and results in an acoustically effective stretch ceiling. The strongly dimmed light places the focus on the faces of the guests - the warmth and structure of the deep black lacquered wood of the counter remains more noticeable than visible - the guest's eyes are drawn to the bar, which is clad in real brass and partly mirrored, which creates space appears again in the opposite wall made of differently tinted, reflecting glass surfaces.

The reduction to a few authentic materials such as leather, brass, wood and the use of haptically and acoustically effective textiles, the coloring of the monochrome, geometrically structured wall surfaces and neutral mirror surfaces creates the desired irritation of the perception of space. The result is an interior that negates its own dimension and at the same time expands it.

(449 words, 2324 signs with spaces)

mann st

Profil | Profile



SOMAA ist ein Büro für Architektur und Innenarchitektur. Das Büro mit Sitz in Stuttgart wurde 2007 gegründet und wird von den beiden Gründungspartnern Hadi A. Tandawardaja und Tobias Bochmann, die sich bereits im Studium kennengelernt haben geführt. Die Hochbauten und Innenräume von SOMAA verbinden Ratio mit Poesie, erzeugen einen klaren Mehrwert und schaffen eine unverwechselbare Identität.

Mit seiner Expertise im Bereich des Bauens im Bestand hat sich das Büro durch seinestimmungsvollen Innenarchitekturen im Bereich der Gastronomie ebenso einen Namen gemacht wie im gekonnten Umgang mit Baudenkmälern.

Partner

Hadi A. Tandawardaja studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart sowie in der Schweiz an der EPFL Lausanne. Er arbeitete in international tätigen Büros in Spanien sowie in Deutschland bevor er 2007 das Büro SOMAA mit seinem Partner Tobias Bochmann gründete.

Seine Arbeiten wurden u.a. im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt aus-

SOMAA

Profil | Profile

gestellt. Seine projektleitend geführten Bauten wurden für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert und mit dem DDC Award für Gute Gestaltung ausgezeichnet. Er war Lehrbeauftragter im Fach Prozessgestaltung an der HFG Schwäbisch Gmünd und ist seit 2007 als Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart tätig.

Tobias Bochmann studierte Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart und der EPFL Lausanne in der Schweiz. 2007 gründete er zusammen mit Hadi A. Tandawardaja das Büro SOMAA. Seine projektleitend geführten Bauten wurden unter anderem mit der Auszeichnung Guter Bauten des Bundes Deutscher Architekten und dem FAMAB Award in Gold bedacht. Von 2009 bis 2011 war er als Honorarprofessor an der Universität Stuttgart tätig. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Wohnen und Entwerfen der Universität Stuttgart.

Beide Partner sind zudem bei internationalen Wettbewerben als Fachpreisrichter tätig.

Profil | Profile

SOMAA. is an office for architecture and interior design. The Stuttgart-based office was founded in 2007 and is managed by the two founding partners, Hadi A. Tandawardaja and Tobias Bochmann, who got to know each other during their studies. The buildings and interiors of SOMAA. combine ratio with poetry, create clear added value and create an unmistakable identity.

With its expertise in the area of existing buildings, the office has made a name for itself thanks to its atmospheric interior design in the area of gastronomy as well as in the skilful handling of architectural monuments.

Hadi A. Tandawardaja studied architecture at the University of Stuttgart and in Switzerland at the EPFL Lausanne. Previously, he was collaborating internationally with offices operating in Spain and Germany. His work was showcased at prestigious locations like the DAM - German Architecture Museum | Frankfurt and at the Max Planck Institute in Munich. His projects have been nominated for the Design Award of the Federal Republic of Germany and he was awarded the DDC Award for Good Design. Since 2007 he is lecturing at the University of Stuttgart.

Tobias Bochmann studied architecture at the University of Stuttgart and the EPFL Lausanne in Switzerland. He received the student award by the ByAK and the Architectural Association of Baden Württemberg, as well as the golden FAMAB award. Since 2001 he has been responsible for the design of various award-winning buildings and won the BDA "Award for Good Buildings" in 2005. In 2009 he began lecturing at the University of Stuttgart. Since 2011 he works as a assistant professor at the university's Institute for Housing and Design.

Both partners are jurors of international design competitions.

Impressum

Die dargestellten Gestaltungskonzepte sind als geistiges Eigentum von SOMAA. urheberrechtlich geschützt, Die weitere Verwertung, Veröffentlichung oder Realisierung sowie die Weitergabe an Dritte ist nur mit schriftlicher Genehmigung durch die SOMAA. GbR erlaubt.

Fotos sowie Projektdarstellungen die in Zusammenarbeit mit Dritten entstanden sind, wurden mit Hinweis auf den Kooperationspartnervermerkt. SOMAA. übernimmt keine Gewährleistung für die Maßstäblichkeit sowie die planerische Genauigkeit der Unterlagen.

Gesellschafter:

Tobias Bochmann, Architekt

Hadi A. Tandawardaja, Architekt

AL Nr. 083617, Stuttgart,

Architektenkammer Baden-Württemberg

AL Nr. 078511, Stuttgart,

Architektenkammer Baden-Württemberg

Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an uns

SOMAA.

Bismarckstraße 63

D - 70197 Stuttgart

T +49 711 91 24 35 79

F +49 711 91 24 35 80

E office@somaa.de

www.somaa.de

Copyright © SOMAA., 2020, All rights reserved.